



Vier Gründe

warum Sie Ihr ERP/
Rechnungswesen
mit Peppol
verbinden sollten

Sie möchten E-Invoicing in Ihrer Software aktivieren? Das geht ganz einfach, indem Sie Ihre Software an das Peppol E-Invoicing-Netzwerk anschließen.

Doch warum sollten Sie dies überhaupt tun? In diesem Whitepaper erfahren Sie die vier Gründe, warum es unglaublich vorteilhaft ist, so schnell wie möglich ein Peppol Access Point zu werden.

Wir werden die folgenden Themen besprechen:

1. Was ist ein Peppol Access Point?
2. Warum sollten Sie Ihren Service mit Peppol verbinden?
3. Sollten Sie selbst eine Peppol-Integration entwickeln?
4. Wie können wir Ihnen helfen?
5. Beispiel einer Unternehmensintegration (Xero-Fall)
6. Häufig gestellte Fragen

Was ist ein Peppol Access Point?

Ein Peppol Access Point ist ein Dienstanbieter, der Unternehmen mit dem international etablierten Peppol E-Invoicing-Netzwerk verbindet.

Dieses Netzwerk dient als Plattform zwischen Unternehmen und Behörden, die den Austausch von Rechnungen (und anderen Geschäftsdokumenten) für beide Parteien erheblich sicherer macht. Die Europäische Union hat die Nutzung dieses Netzwerks für 2019 vorgeschrieben und verpflichtet alle öffentlichen Stellen, elektronische Rechnungen empfangen zu können.

Der Peppol Access Point ist vom Prinzip her vergleichbar mit einer Telefongesellschaft, die Einzelpersonen und Firmen an das Telefonnetz anschließt. Eine Telefongesellschaft stellt ihren Benutzern eine eindeutige Rufnummer zur Verfügung, damit andere sie per Telefon kontaktieren können.

Dasselbe Prinzip gilt für einen Peppol Access Point. Ein Access Point stellt seinen Benutzern eine eindeutige Peppol-ID für den Austausch von Geschäftsdokumenten, einschließlich Rechnungen, zur Verfügung. Daher kann gesagt werden, dass eine Peppol-ID und eine Rufnummer mehr oder weniger dasselbe sind.

Die Peppol-ID besteht in der Regel aus einer Geschäftskennung im lokalen Send- oder Empfangsland. In Singapur ist dies eine „UEN-Nummer“, in den Niederlanden eine „KvK“-Nummer, während Australien seine eigene, bekannte „ABN“-Nummer verwendet.

Kurz gesagt, als Peppol Access Point haben Sie die folgenden Möglichkeiten:

- Ihren Service an das internationale E-Invoicing-Netzwerk von Peppol anzuschließen;
- Ihre Kunden mit Unternehmen und Behörden aus der ganzen Welt zu verbinden;
- Ihre Benutzer zu befähigen, E-Rechnungen an internationale Regierungsorganisationen zu senden (oft obligatorisch);
- Die sicherste E-Invoicing-Kommunikation aller Zeiten zu implementieren.



Warum sollten Sie Ihren Service mit Peppol verbinden?

Es gibt zahlreiche Gründe, warum diese Anbindung für Sie von Vorteil sein könnte. Die wichtigsten Vorteile haben wir im Folgenden für Sie zusammengefasst..

1 Steigerung des Zufriedenheitsgrades der Kunden.

Der erste und wichtigste Vorteil ist die überzeugende Steigerung der Kundenzufriedenheit. Und warum? Ganz einfach, weil Sie Ihren Kunden eine Vielzahl von leistungsstarken Verbesserungen bei der Rechnungsstellung bieten.

Wenn Sie ein Peppol Access Point werden, haben Sie die Möglichkeit, Ihre Benutzer an das Peppol-Netzwerk anzuschließen und selbst Peppol-IDs zu aktivieren.

Dies wiederum ermöglicht Ihren Benutzern folgendes:

- Elektronische Rechnungen über das extrem sichere Fakturierungsnetzwerk zu senden und zu empfangen;
- Rechnungen direkt in das Buchhaltungssystem des Empfängers zuzustellen;
- Bis zu 90 % der Bearbeitungskosten einzusparen;
- Rechnungen innerhalb weniger Tage statt Wochen oder gar Monate zu bezahlen, wodurch ein besserer Cash-Flow erzielt wird;
- Den Personalaufwand für die regelmäßige Bearbeitung von Rechnungen zu verringern
- Menschliche Fehler vollständig zu eliminieren;
- Die Kosten für den Papierverbrauch auf 0 % zu reduzieren (helfen Sie uns, die Bäume zu retten!).

Das sind viele Vorteile für eine so einfache Integration. Vergessen Sie auch nicht, dass die Popularität von Peppol und E-Invoicing von Tag zu Tag zunimmt. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis Peppol zur Norm wird. Wir alle nutzen heutzutage das Handynetz und mit Peppol wird das nicht anders sein. Früher oder später werden auch Ihre Kunden anfangen, nach diesen Funktionen zu fragen.

2 Schaffung eines neuen Umsatzmodells

Wenn Sie ein Peppol Access Point werden, haben Sie die Möglichkeit, ein neues Umsatzmodell für Ihr Unternehmen zu schaffen. Eines, das es Kunden erlaubt, E-Rechnungen über Peppol aus Ihrer eigenen Software heraus zu senden und zu empfangen. Sie können sich natürlich auch dafür entscheiden, die Dienste kostenlos anzubieten. Das ist ganz Ihnen überlassen.

Wenn Sie jedoch die monatlichen Abonnementkosten decken oder übersteigen wollen, dann können Sie Ihren Kunden eine zusätzliche Gebühr für die neu implementierten und sehr nützlichen E-Rechnungsfunktionen berechnen.

3 Festigung der Positionierung und Steigerung des Wettbewerbswertes

Trotz der wachsenden Popularität von Peppol haben bisher nicht viele große ERP-Systeme / Buchhaltungsdienste Peppol implementiert. Dies könnten Sie zweifellos in einen Wettbewerbsvorteil umwandeln, vor allem wenn Sie es schaffen, sich als „Komplettlösung für die Rechnungsstellung“ zu vermarkten.

Es ist auch ein effektiver Weg, um neue Unternehmen anzusprechen, die erst kürzlich auf den Markt gekommen sind und planen, mit der Regierung Geschäfte zu machen. Denken Sie zum Beispiel an Großhandelsunternehmen, Beratungsfirmen oder auch Reinigungsfirmen. Wer die Regierung als Kunden hat, ist verpflichtet, elektronische Rechnungen gemäß der Gesetzgebung des jeweiligen Landes zu versenden.

Wenn Ihr Unternehmen diese Funktionen nicht unterstützt, werden Sie schnell aus dem Entscheidungsprozess ausgeschlossen. Beachten Sie jedoch, dass dies ein zeitlich begrenzter Vorteil ist. Da immer mehr ERP-Systeme E-Rechnungsfunktion implementieren, nimmt der Wettbewerbswert mit der Zeit ab.

4 Warum es wichtig ist, nicht hinterherzuhinken

Was passiert mit jenen Benutzern, die elektronische Rechnungen an Behörden senden müssen, dies aber nicht tun können, weil ihre Buchhaltungssoftware nicht über die erforderliche Funktion verfügt? Höchstwahrscheinlich werden sie nicht glücklich darüber sein, dass ihr Unternehmen hinter den globalen Entwicklungen hinterherhinkt.

Dies könnte dazu führen, dass ein Buchhaltungsservice seine Kunden verliert, da diese zu einer Lösung abwandern, die die notwendigen Funktionen für die elektronische Rechnungsstellung unterstützt. Deshalb ist es wichtig, den Entwicklungen in der Rechnungsstellung nicht hinterherzuhinken. Irgendwann wird der Wechsel kommen. Da immer mehr Länder beginnen, Peppol zu unterstützen, wie z. B. Indien, Hongkong, Japan und Malaysia, ist es nur eine Frage der Zeit.

Sollten Sie stattdessen selbst eine Peppol-Integration entwickeln?

Da Sie nun die Vorteile eines Peppol Access Point kennen, fragen Sie sich vielleicht, ob Sie ihn „kaufen“ oder „selbst machen“ sollten. Nun, wenn es um ERP / Buchhaltungsservice geht, wird die häufigste Reaktion sein, den Zertifizierungsprozess selbst zu durchlaufen. Denn schließlich ist die Softwareentwicklung ein integraler Bestandteil dessen, was Sie tun.

Aber nur weil Sie etwas können, heißt das noch lange nicht, dass es auch die beste Option ist. Nehmen Sie zum Beispiel den Zertifizierungsprozess. Dieser Prozess erfordert sowohl unmittelbare Vorleistungen als auch laufende Ausgaben. Und das ist noch nicht alles.

Es gibt viele Aspekte, die Sie berücksichtigen sollten, bevor Sie diesen Weg einschlagen. Im Folgenden finden Sie einen Überblick über die sechs Elemente, die Sie berücksichtigen sollten, wenn Sie ein Access Point werden wollen.



Abonnementkosten.

Ein Teil des Akkreditierungsprozesses beinhaltet die Mitgliedschaft in der Association namens OpenPEPPOL.

Diese Mitgliedschaft ist mit anfänglichen Beitrittsgebühren und laufenden jährlichen Abonnementkosten verbunden. In einigen Szenarien können allein diese Kosten höher sein als die Kosten für den Kauf eines Access Point-Service.



Skalierbarkeit

Der Prozess, um ein Peppol Access Point zu werden, erfordert den Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit und der Sicherheitskonformität. Es ist daher nicht verwunderlich, dass es mehrere Anbieter in verschiedenen Regionen gibt, die zwar die PEPPOL-Akkreditierung erhalten haben, es aber nicht geschafft haben, ihre Lösung in ein kommerzielles Modell zu überführen, das mit der Nachfrage skalieren kann. Sie bieten zwar eine Lösung an, haben aber noch keine, die tatsächlich funktioniert. Der Access Point muss flexibel genug sein, um mit dem wachsenden Volumen zu skalieren, wenn mehr Unternehmen E-Invoicing einführen. Dennoch sollte er stabil genug sein, um als zuverlässig zu gelten. Diese Kombination hat sich für einige als eine ziemliche Herausforderung erwiesen.



Hosting-Plattform

Sobald Sie die Akkreditierung haben und Ihre API fertig ist, müssen Sie sich Gedanken über die Hosting-Plattform für Ihren Access Point machen. Die Hosting-Plattform muss verschiedene Kunden- und Sicherheitsanforderungen erfüllen und sollte keine Vorabinvestitionen in Hardware oder Software benötigen. Für ein Unternehmen, das eine eigene Lösung anbieten möchte, birgt dies nicht das gleiche Risiko wie für ein Softwareunternehmen, das den Dienst an mehrere Kunden verkaufen möchte. Letztere müssen sich nicht nur mit Herausforderungen wie Duplizierung, Multi-Tenancing, Plattform usw. auseinandersetzen, sondern haben auch mit den Herausforderungen der Datentransformation im Umgang mit mehreren Systemen zu kämpfen.



Implementierung

Sobald Sie die Akkreditierung abgeschlossen haben, müssen Sie eine Onboarding-Strategie für neue und bestehende Kunden festlegen, ohne jedes Mal bei Null anfangen zu müssen. Das bedeutet wahrscheinlich, dass Sie eine API als festen Berührungspunkt für Workflows aufbauen müssen. Das bedeutet, die API so zu strukturieren, dass sie für andere zugänglich und leicht verständlich ist. Wenn Sie ein Softwareunternehmen sind, müssen Sie auch die personellen Anforderungen berücksichtigen. Es macht logischerweise keinen Sinn, eine marktfähige Lösung zu haben, wenn man nicht auch über die Kapazität verfügt, sie zu implementieren.



Support und Betreuung

OpenPeppol veröffentlicht zweimal im Jahr kleinere Updates, die innerhalb von 7 Tagen nach der Veröffentlichung implementiert werden müssen. Neue Dokumententypen werden ebenfalls regelmäßig veröffentlicht und größere Updates finden alle paar Jahre statt. Abgesehen von der beträchtlichen Investition an Zeit und Geld, um eine skalierbare und sichere API-basierte Lösung auf den Markt zu bringen, sind Sie also verpflichtet, mit allen Änderungen Schritt zu halten, die Akkreditierung aufrechtzuerhalten und Ihre API regelmäßig anzupassen. Wenn Sie eine eigene Access Point-Lösung haben, bedeutet das im Grunde, dass Sie diese pflegen müssen. Sie müssen auch den Ausbildungsstand Ihres Support-Teams aufrechterhalten, um sicherzustellen, dass Ihre Kunden keine Probleme haben. Schließlich sind akkreditierte Peppol Access Points verpflichtet, monatlich Volumen- und andere Daten an OpenPeppol zu melden, was eine weitere administrative Aufgabe ist, um die man sich kümmern muss.



Die Welle erwischen

Die Erstellung eines eigenen Zugangspunkts mag zwar ein gangbarer Weg sein, aber Sie müssen auch die Zeit berücksichtigen, die dafür benötigt wird. Nicht nur in Bezug auf Ihre Time-to-Market, sondern auch in Bezug auf F&E, Management und Implementierung. Wenn Sie jedoch einen Peppol API-Service kaufen, können Sie innerhalb von Tagen einsatzbereit sein. Warum sollten Sie Monate warten, während Ihre Kunden andere Lösungen evaluieren und Ihre Konkurrenten vorankommen? Die Frage ist dann, ob Ihr Unternehmen die Konversation anführt oder auf den Markt reagiert. Möchten Sie lieber die Welle erwischen oder auf dem Strom schwimmen?



Selber bauen oder kaufen?

Wenn Sie all diese Aspekte bedacht haben und trotzdem Ihren eigenen Access Point bauen wollen, dann gratulieren wir Ihnen. Wir freuen uns aufrichtig darauf, Ihren Namen auf den Akkreditierungslisten zu sehen. Je mehr akkreditierte Provider es gibt, desto mehr Endanwender und Volumen wird es im Netzwerk geben, und desto mehr wird jeder die Vorteile von PEPPOL e-Invoicing erkennen. Wenn Ihnen die Implikationen eines solchen Projekts jedoch zu kostspielig und zeitaufwendig erscheinen, freuen wir uns, Ihnen helfen zu können. Mehr dazu können Sie in den folgenden Abschnitten lesen.

Wie können wir Ihnen helfen?

Die Implementierung von E-Invoicing kann ein schwieriger Prozess sein. Vor allem, wenn es an verständlicher Dokumentation und angemessener Unterstützung mangelt. Deshalb haben wir beschlossen, einen besonderen Schwerpunkt auf diese beiden Elemente zu legen, um eine schnelle und einfache Lösung für ein komplexes Problem zu bieten, mit einer Unterstützung, auf die Sie sich verlassen können.

Wenn Sie sich für Storecove entscheiden, müssen Sie sich keine Gedanken über den Beitritt zu OpenPEPPOL, den Nachweis technischer Fähigkeiten, die Einhaltung von Sicherheitsvorschriften, Hosting-Plattformen, Personalanforderungen, Akkreditierungen und so weiter machen. Wir haben diese Dinge bereits für Sie erledigt.

Was können Sie von uns erwarten?

Unsere RESTful API / JSON eignet sich hervorragend für ERP-Systeme, MRP-Systeme, Online-Buchhaltungspakete, Online-Bezahlsysteme und andere Softwareanbieter. Wenn Sie sich für unseren Access Point entscheiden, versprechen wir Ihnen folgendes:

1. **Sicher und zertifiziert:** Wir sind ISO27001-konform und garantieren den Betrieb auf europäischen Servern (die Sicherheit unserer Kunden liegt uns sehr am Herzen).
2. **Ihr eigenes Zertifikat auf Peppol.eu.** Wenn Sie unsere API nutzen, können Sie optional Ihr eigenes Zertifikat und einen Eintrag auf der Peppol.eu-Seite anfordern. Dies erlaubt Ihnen, Ihr eigenes Logo unter der Access Point API anstelle des Logos des ursprünglichen Erstellers hinzuzufügen. Die meisten Unternehmen wissen dies für Marketingzwecke zu schätzen.
3. **Kompletter niederländischer SMP & Access Point:** Wir sind ein flexibler und leicht anpassbarer Access Point. Bei uns entstehen Ihnen garantiert keine Implementierungskosten und unerwartete Gebühren.
4. **Unglaublich einfache Integration:** Unsere RESTful API / JSON ist unglaublich einfach in Ihre Software zu integrieren. Wir stellen unseren Kunden Test- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie eine übersichtliche API-Dokumentation zur Verfügung. Die Einrichtung erfolgt vollständig innerhalb Ihrer eigenen Software
5. **Konform:** Wir handeln immer nach neuen Features und sind immer auf dem neuesten Stand der Entwicklung. Die Unterstützung neu etablierter E-Rechnungsformate wird so schnell wie möglich hinzugefügt.
6. **Schnell-Check:** Wir stellen unseren Kunden ein Feature „Schnell-Check“ zu Verfügung. Dieses Feature prüft, ob der Empfänger mit dem Peppol-Netzwerk verbunden ist oder nicht, bevor die Rechnung tatsächlich versendet wird. Wenn der Empfänger nicht mit Peppol verbunden ist, sendet unser System die Rechnung stattdessen an die in der Rechnung genannte E-Mail.
7. **Status abfragen:** Ihre Kunden können den Status ihrer gesendeten Rechnungen über Webhooks überprüfen.

Wir bei **Storecove** sind Experten in der Bereitstellung intelligenter und flexibler Assets zur elektronischen Rechnungsstellung. Was immer Sie wünschen, wir können es höchstwahrscheinlich bauen. Wir haben bereits mehrere kundenspezifische Lösungen erstellt und für uns ist es selbstverständlich, auch über den Tellerrand hinauszuschauen. Was immer es auch sein mag, wir würden uns freuen, mit Ihnen ein Brainstorming über die Möglichkeiten abzuhalten.



Beispiel für Unternehmensintegrationen (Xero Case)

Dezember 2019: Xero, ein weltweit führender Anbieter von Online-Buchhaltungssoftware für kleine Unternehmen, vereinbarte eine Zusammenarbeit und Integration mit Storecove, die es Xero-Kunden ermöglicht, sich über die Peppol-API von Storecove beim nationalen E-Invoicing-Netzwerk in Singapur zu registrieren. Darüber hinaus konnten die Kunden elektronische Rechnungen mit einem einzigen Datenformat versenden, was bedeutet, dass sie sich nicht um die verschiedenen Formate der einzelnen Länder (UBL, ZUGFeRD, EHF, BIS V2 et cetera) kümmern müssen. Denn Storecove kümmert sich um die internationale Konvertierung, die die Rechnungen automatisch in das vom Empfänger gewünschte Format umwandelt.

Viele Xero-Kunden haben ihr Unternehmen bereits erfolgreich an Peppol angeschlossen. Die Gesamtzahl hat die Marke von 5.000 überschritten und es werden täglich mehr. Xero Singapur ist jedoch nicht der einzige zufriedene Käufer von Peppol Access Point. Wir haben auch ERP-Unternehmen aus der ganzen Welt geholfen, darunter JustTransform, Solid Flex, HubBroker, Doucten, Exoebz, Ungerboeck, CloudTeam Company, Sirvoy und viele mehr.

Häufig gestellte Fragen

„Können wir die Peppol Access Point API testen?“

Ja, Sie können unsere Peppol Access Point API im Sandbox-Modus testen. Dies ist eine Testumgebung, die ungetestete Code-Änderungen und offenes Experimentieren von der Produktionsumgebung isoliert.

„Ist eine API-Dokumentation verfügbar?“

Ja, Sie finden unsere API-Dokumentation unter folgendem Link: www.storecove.com/docs

„Wo kann ich einen API-Schlüssel erstellen?“

Um die Storecove-API zu verwenden, müssen Sie zunächst zwei separate Konten erstellen; eines für die Entwicklung und eines für die Produktion. Der zweite Schritt besteht darin, einen API-Schlüssel zu erstellen. Sie können einen unter diesem Link erstellen: https://www.storecove.com/en/api_keys.

„Was für Vorteile hat der Versand von E-Rechnungen über die API?“

Wenn Sie unsere API verwenden, besteht der zusätzliche Vorteil darin, dass Sie Webhooks konfigurieren können. Diese Webhooks werden Sie über den Lieferstatus Ihrer Verkaufsrechnung(en) informieren. Sie können den Lieferstatus von Verkaufsrechnungen in Ihre Kundendienstumgebung integrieren, indem Sie deren Status abfragen.

„Wie kann ich meine E-Rechnungen senden, wenn ich die Storecove-API verwende?“

Es gibt drei Möglichkeiten, Ihre Verkaufsrechnungen in die Storecove-Plattform für die E-Zustellung einzubringen:

- Durch Senden Ihrer Verkaufsrechnungen per E-Mail an @send.storecove.com
- Durch Hochladen Ihrer Verkaufsrechnungen per SFTP an @sftp.storecove.com
- Durch Pushen Ihrer Verkaufsrechnungen in unsere RESTful / JSON API 4 Gründe, warum Sie Ihr ERP / Buchhaltungssystem mit Peppol II verbinden sollten

„Kann ich prüfen, ob ein bestimmter Kunde mit Peppol verbunden ist?“

Ja, absolut. Wir haben einen Live Peppol Identifier Checker, mit dem Sie prüfen können, ob ein Kunde mit Peppol verbunden ist. Benutzer müssen einfach nur die Kennung eingeben und wir prüfen, ob die Rechnung über Peppol zugestellt werden kann oder nicht. Sie können diese Funktion in Ihre eigene Benutzeroberfläche einbauen (s. Bild unten).

Send Invoice to:

Company name

Identifier ✔ Connected to Peppol

„Welche Rechnungsdaten kann ich senden?“

Wir unterstützen mehrere E-Rechnungsformate, das gängigste ist die UBL 2.0 oder UBL 2.1 Rechnung. Wenn Sie keinen UBL-Anhang erstellen können, unterstützen wir auch andere Formate wie CII, SAP IDoc, cXML und CSV. Auch wenn diese nicht 100%ig konform sind, können wir sie wahrscheinlich trotzdem verarbeiten. Wenn Sie sich nicht sicher sind, empfehlen wir Ihnen in diesen Fällen, uns für einen Test zu kontaktieren. Wir unterstützen auch benutzerdefinierte Formate.

Wenn Sie an der Verwendung eines benutzerdefinierten Formats interessiert sind, können Sie uns per Mail kontaktieren.

from:

CSV

EML

UBL 1.0

UBL 2.0

BIS V3

TXT

TXT

UBL 2.0

IDOC

NL CIUS

IDOC

XML

XML

SI 1.2

XML

SAP

CSV

TXT

to:

SI 1.2

BIS V3

NL CIUS

BIS V3

SI 1.2

FA PA

Kontaktieren Sie uns

Möchten Sie mehr Informationen darüber, wie Sie ein Peppol Access Point werden können?

Sie können uns auf verschiedene Weise kontaktieren:

- Rufen Sie uns an unter **+49 1522 2697053** (wir sind von 9:00 - 17:00 CET erreichbar).
- Senden Sie eine E-Mail an **cland@storecove.com**
- Vereinbaren Sie einen kostenlosen Videoanruf mit unserem Experten für Peppol & E-Invoicing, oder testen Sie sofort kostenlos im Sandbox-Modus: Registrieren Sie sich **hier** als Service Provider.

